

## **Votum des Diözesanrates zur geographischen Umschreibung der Mittleren Ebene**

### Sachverhalt:

Als Folge der Bildung der Pastoralen Räume wird die Mittlere Ebene (Dekanate) neu definiert. Die geographische Umschreibung der Mittleren Ebene soll sich zukünftig durch die Landkreise und kreisfreien Städte ergeben.

### Gründe hierfür sind:

- Anpassung der Mittleren Ebene an die kommunale Ebene der Landkreise unter Einbeziehung der kreisfreien Städte, damit entsprechende kirchliche Strukturen zu den bestehenden kommunalen Strukturen gebildet werden.
- Ein kirchliches Pendant zur kommunalen Struktur des Landkreises erfordert eine adäquate Präsenz und Repräsentanz von Kirche in der Gesellschaft, wenn diese sich zu gesellschaftlichen und politischen Themen positioniert.
- Caritas, weitere Verbände und diözesane Fachstellen agieren bereits auf dieser Ebene.

Der Diözesanrat stimmt der geographischen Umschreibung der Dekanate auf Basis der Landkreise unter Einbeziehung der kreisfreien Städte zu. Die inhaltliche Ausgestaltung der Mittleren Ebene auf Grundlage dieser geographischen Umschreibung muss fortgesetzt, der Diözesanrat daran beteiligt und Einvernehmen mit ihm hergestellt werden.

### Unabdingbare Voraussetzungen aus Sicht des Diözesanrates sind mindestens:

- Die rechtzeitige Vorlage der inhaltlichen Ausgestaltung der Mittleren Ebene an die Delegierten des Diözesanrates.
- Beteiligung von Ehrenamtlichen an den Entscheidungsprozessen.
- Repräsentation und Präsenz des Dekanats in Kirche und Gesellschaft durch den Dekan und einer/einem demokratisch legitimierten Vertreterin/Vertreter der Ehrenamtlichen.

Ein abschließendes Votum des Diözesanrates kann erst nach umfassender Kenntnis aller Vorlagen in der Herbstvollversammlung erfolgen.